

Stundenausfall an nordrhein-westfälischen Schulen

Die rot-grüne Landesregierung hat den desolaten Zustand des Schul- und Bildungssystems in Nordrhein-Westfalen zu verantworten. Selbst aus den größten Fehlern hat Rot-Grün nicht gelernt. Nach den ernüchternden Ergebnissen der PISA-Studie und dem jüngsten OECD-Report: Bildung auf einen Blick 2004, muss man Rot-Grün absolute Unfähigkeit bescheinigen.

Nordrhein-Westfalen

Die Situation an den Schulen in NRW ist katastrophal. Wo Schule draufsteht, muss auch Schule drin sein. Nirgendwo fallen so viele Unterrichtsstunden aus wie in NRW. Hier eine „Leistungsbilanz“ der SPD-Bildungspolitik:

- bis zum Ende der Pflichtzeit (Ende des 10. Schuljahres) erhalten unsere Schüler in NRW im Durchschnitt über 800 Unterrichtsstunden weniger als ihre Mitschüler in anderen Bundesländern;
- unsere Schüler erhalten bereits in der Grundschule 500 Stunden weniger Unterricht als ihre Mitschüler in Bayern, obwohl gerade dort, in der Grundschule, das Fundament für den weiteren Lebens- und Bildungsweg gelegt wird;
- in Sachsen-Anhalt zum Beispiel haben die Kinder nach sechseinhalb Jahren so viel Deutschunterricht in der Schule wie unsere Kinder in NRW nach neun Jahren, wobei das Fach „Deutsch“ von besonders wichtig ist für das Leseverständnis in allen Fächern;
- Bildungsexperten haben berechnet, dass ein nordrhein-westfälischer Abiturient am Ende seiner Schulzeit fast 3 Schuljahre weniger Unterricht hatte als seine Kollegen in Österreich;
- Stundenvolumen der Klassen 1 – 9 (Quelle: PISA-E 2002) im Vergleich: NRW: 8.640 (Platz 7 von 14 bei PSA), Bayern: 9.240 (Platz 1 von 14 bei PISA)
- in nordrhein-westfälischen Schulen gibt es darüber hinaus allein durch Krankheit, Fortbildung u.a. bedingten punktuellen Unterrichtsausfall:
 - Grundschulen 3,9%
 - Hauptschulen 5,0%
 - Realschulen 4,3%
 - Gesamtschulen SI 5,6%
 - Gesamtschulen SII 7,4%
 - Gymnasien SI 4,2%
 - Gymnasien SII 5,8%
 - Durchschnitt: 4,9% = Stundenvolumen von ca. 134.000 Unterrichtsstunden (punktueller Unterrichtsausfall, ermittelt durch die rot-grüne Landesregierung)
- der Landesrechnungshof hat allerdings in seiner letzten Erhebung festgestellt, dass an unseren Schulen durchschnittlich 10.6% des Unterrichts an nordrhein-westfälischen Schulen ausfällt: bei 10 Schuljahren ist dies ein komplettes Jahr!
- wir haben in NRW viel zu große Klassen; mit 23,7 Kindern im Grundschulbereich nimmt NRW den vorletzten Platz in der Statistik ein;
- im Bereich der Sekundarstufe I trägt unser Bundesland sogar die „rote Laterne“: 26,4 Kinder pro Klasse

Durch die Erhöhung der Pflichtstundenzahl der Lehrerinnen und Lehrer hat die Landesregierung den Eindruck erweckt, die Missstände an den Schulen beseitigen zu können und den Unterrichtsausfall aufzufangen.

Dies ist jedoch falsch. Insgesamt ergibt sich ein „Nullsummenspiel“: Durch Verrechnung mit den Ersatzeinstellungen für die ausscheidenden Lehrerinnen und Lehrer wurde keine Verbesserung der Unterrichtsversorgung erreicht. Jetzt werden nämlich weniger Zusatzeinstellungen vorgenommen! Durch diese Maßnahmen wird nur der Zusatzbedarf an Unterrichtsstunden aufgrund steigender Schülerzahlen an den Schulen gedeckt.

Forderungen der CDU Nordrhein-Westfalen:

1. Ersatz schaffen für die ausscheidenden Lehrerinnen und Lehrer.
2. Die CDU wird 4.000 zusätzliche Lehrerstellen schaffen.
3. Die Schaffung von Stellenreserven von 3% an allen Schulformen.